

Als Heimatabende noch Alpenbälle hießen

Herz fürs Brauchtum (115) Der 85-jährige Sigishofer Willi Ziegelmayr erinnert sich noch gut daran, als der Trachtenverein „Edelweiß Sonthofen“ nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde

VON SABINE METZGER

Sigishofen/Sonthofen Seit über 60 Jahren ist er im Verein, seit über zwölf Jahren ist er Ehrenmitglied: Willi Ziegelmayr erinnert sich noch gut an die schweren Nachkriegsjahre, in denen sein Verein, der Trachtenverein Edelweiß Sonthofen, langsam wieder aufgebaut wurde.

Er erinnert sich auch an die ersten Plattlerauftritte auf der „Burg“ und an die Heimatabende, die man damals noch „Alpenbälle“ nannte.

Viele Sonthofer Trachtler seien im Krieg gefallen und es habe Zeit gebraucht, bis sich der Verein „wieder gefunden“ hat. Erste Plattlerauftritte hat es allerdings schon zu Zeiten der amerikanischen Besatzung gegeben, erzählt Willi Ziegelmayr. „Wir mussten damals rauf auf die Burg.“ Vor jedem Auftritt mussten Ausweise sowie Listen mit den Namen der einzelnen Plattler vorgelegt werden. „Da wurde ganz genau kontrolliert.“

Anfang der 50er Jahre hat der Trachtenverein wieder Heimatabende veranstaltet. In der „Sonne“ in Sonthofen, in der Linde in Binswangen oder auch auf der Sonnenalp. Geprobt wurde im Gasthaus Fluhenstein. Willi Ziegelmayr sind die Heimatabende in bester Erinnerung. „Da war der Saal immer voll.“ Eine Riesengaudi für alle sei der Gästeplattler gewesen, bei dem die Trachtler Kurgäste zum Mitmachen auf die Bühne geholt haben.

„Eine große Familie“

Nach seiner Plattlerzeit hat Willi Ziegelmayr in der Vorstandschaft ausgeholfen, wann immer er gebraucht wurde – als Aushilfskassier, als Aushilfsschriftführer und schließlich als kommissarischer zweiter Vorsitzender. Er hat mit seiner Familie jede Trachtenveranstaltung besucht, war bei jedem Ausflug dabei und ist bei jedem Festzug mitgegangen. „Wir Trachtler sind eben eine große Familie“, sagt er und freut sich: „Unser Verein hat eine starke Vorstandschaft, er stand noch nie so gut da wie heute.“

Willi Ziegelmayr ist 85 Jahre alt und die Tracht ist für ihn „die



Willi Ziegelmayr, Ehrenmitglied beim Trachtenverein Sonthofen. Foto: Metzger

schönste Bekleidung“ geblieben. Er trägt sie mit Stolz auch sonntags in der Kirche. Früher hat er bei der Sparkasse gearbeitet und seine Frau Fanny hat Zimmer vermietet. Dabei waren die Ziegelmayrs Gastgeber im besten Sinne. Viele Gäste sind jahr-

zehntelang nach Sigishofen gekommen, und zwischen den Urlaube wurden Briefe und Weihnachtsgrüße verschickt.

Auch Kreisbrandinspektor

Neben Beruf, Familie und Trachtenverein hat sich Ziegelmayr auf vielfältige Weise für die Gemeinschaft engagiert. Er war Pfarrgemeinderat und später Pfarrgemeinderatsvorsitzender in Seifriedsberg. Er war Schatzmeister beim Alpenverein und saß 18 Jahre lang im Gemeinderat in Ofterschwang. „Ich habe damals auch mit abgestimmt, als es um die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft ging.“ Über 40 Jahre war Willi Ziegelmayr bei der Feuerwehr, bis zu seinem 60. Geburtstag war er Kreisbrandinspektor.

Von seinem Haus in Sigishofen aus kann Ziegelmayr die Autos auf der Bundesstraße sehen. Und damit auch die Staus und die Blechlawinen. Aber ihn stört das nicht – im Gegenteil. „Wollen wir froh sein, dass wir in einer so schönen Gegend leben, und dass Leute, die nicht so schön wohnen, die Möglichkeit haben, zu uns zu kommen.“

Herz fürs Brauchtum

